

DOKTORAND:INNEN PRÄSENTIEREN FORSCHUNGSERGEBNISSE

Mittwoch, 25.06.25
16.15 – 18.00 | GD 1/156
& ZOOM

MONIQUE KAULERTZ

(Ruhr-Universität Bochum)

Artikulation von Leid- und Gewalterfahrungen in Begegnungen mit geflüchteten Menschen – Eine mikrosoziologische und kulturpsychologische Untersuchung von Verletzungsverhältnissen

Monique Kaulertz studierte Sozialpsychologie, Sozialanthropologie und Philosophie. Sie ist zur Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der EVH RWL und promoviert an der Ruhr-Universität Bochum im Fach Sozialwissenschaften. In ihrem Dissertationsprojekt ergründet sie u.a. mittels ethnopschoanalytischer, partizipativer und performativer Methoden, welche Leiderfahrungen in Begegnungen mit geflüchteten Menschen artikuliert werden und wie diese im Interaktionsverlauf intersubjektiv ausgehandelt werden. Dabei wird ein Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten menschlicher Expressivität und Sinnstiftung eröffnet. Die Arbeit leistet einen theoretischen Beitrag zur Entwicklung eines intersubjektiven und multimodalen Begriffs von Artikulation.

BENEDICT WESKOTT

(Ruhr-Universität Bochum)

Queerfeministische Positionierungsstrategien im deutschsprachigen Rap

Als Musikgenre und kulturelle Praxis erfüllt Rap sowohl künstlerische als auch soziopolitische Funktionen. Obwohl innerhalb des Rap sowohl exkludierende als auch emanzipatorische Tendenzen existieren, bleiben populäre Erzählungen oft auf eine cismännliche, heterosexuelle Perspektive beschränkt und andere Positionen dadurch unsichtbar. Das Forschungsvorhaben konzentriert sich auf Rapper*innen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung marginalisiert werden, und untersucht, wie sie sich in einem Feld behaupten, das ihnen strukturell erschwerten Zugang bietet. Anhand narrativ-biografischer Interviews und Musikvideos werden queere Positionierungsstrategien im deutschsprachigen Rap herausgestellt und verglichen.

Benedict Weskott promoviert am Lehrstuhl für Sozialtheorie der Fakultät für Sozialwissenschaften der RUB. Als Journalist:in, u. a. für den Deutschlandfunk, schreibt und spricht sie über Musik, Popkultur und gesellschaftspolitische Themen, dekonstruiert gängige Narrative und rückt unterrepräsentierte Stimmen in den Vordergrund. In der Arbeit als Moderator:in von Antidiskriminierungsworkshops klärt sie über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie über Ausgrenzungs- und Gruppendynamiken auf.

Hier geht es
zum
[Anmeldeformular](#)

